



Engagiert, integriert - anerkannt?

Salzburgs AfrikanerInnen in der Entwicklungszusammenarbeit

Salzburg, 14.10.2014. Viele in Österreich lebende AfrikanerInnen sind eng mit ihrer Heimat verbunden und leisten große Beiträge für die Entwicklung ihrer Herkunftsländer. Sie werden zunehmend als Brückenbauer und als wichtige AkteurInnen der Entwicklungszusammenarbeit wahrgenommen. Auch in Salzburg haben AfrikanerInnen Entwicklungsprojekte gegründet. Am 18. Oktober holt der „[African Brunch](#)“ am [AAI Salzburg](#) hier lebende AfrikanerInnen, die sich in Entwicklungsprojekten engagieren, vor den Vorhang.

Mit dem Geld, das sie in Europa oft unter schwierigen Bedingungen erarbeiten, unterstützen viele afrikanische MigrantInnen nicht nur ihre Familien in Afrika, sondern auch die Entwicklung in ihrem Herkunftsland. Sie engagieren sich in Entwicklungshilfeprojekten, sammeln Geld für Schulen und Waisenhäuser oder gründen Unternehmen. Das Engagement der afrikanischen Diaspora ist für die Menschen in ihren Heimatländern zuweilen überlebenswichtig. Rücküberweisungen übersteigen in vielen Ländern Afrikas sowohl Direktinvestitionen als auch die Entwicklungshilfe. Diaspora-Organisationen, die sich für Entwicklung engagieren, werden in der Entwicklungszusammenarbeit zunehmend als nützliches Bindeglied zwischen Europa und Afrika gesehen. Einige Regierungen und internationale Organisationen haben bereits spezielle Programme entwickelt, die sie bei ihrem Engagement im Herkunftsland unterstützen.

Fördert das Diaspora-Engagement das wirtschaftliche Wachstum Afrikas oder zementiert es die Abhängigkeit von Europa? Welche Initiativen gibt es in Salzburg, und wie tragen sie zu Afrikas Entwicklung bei? Darüber sprechen am 18. Oktober in Salzburg lebende AfrikanerInnen beim „[African Brunch](#)“ am Afro-Asiatischen Institut Salzburg. AfrikanerInnen, die in Vereinen für Nigeria, Kenia oder Kamerun mitarbeiten, stellen sich vor und erzählen, wie sie sich für Afrika engagieren, welche Chancen sie in ihrer Arbeit sehen und auf welche Hindernisse sie dabei stoßen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungsinformation:

„AFRIKAS DIASPORA IN DER ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT“: BRUNCH MIT GESPRÄCHSRUNDE

TERMIN: SAMSTAG, 18. OKTOBER 2014, 11 - 14 UHR

ORT: AFRO-ASIATISCHES INSTITUT SALZBURG, WIENER-PHILHARMONIKER-GASSE 2, CLUBRAUM (EG)

EINTRITT FREI.

Eine gemeinsame Veranstaltung von: AAI Salzburg, AVP Salzburg, Talk Together, Somalisch-Österreichischer Partnerschaftsverein, ATSAS - African Tourism Students Association Salzburg, gefördert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit und die Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

Weitere Informationen unter: www.aai-salzburg.at

Rückfragehinweis:

Dr.ⁱⁿ Andrea Thuma | Öffentlichkeitsreferentin Afro-Asiatisches Institut Salzburg

Tel: +43 662 841413 -13 | E-Mail: andrea.thuma@aai-salzburg.at

Über das Afro-Asiatische Institut Salzburg

Das Afro-Asiatische Institut ist eine Plattform für interkulturellen und interreligiösen Dialog und bietet ein vielfältiges entwicklungspolitisches [Bildungs- und Kulturprogramm](#).
